

D wie

Unterrichtshilfe Interkulturelles Arbeiten
Spracherwerb Sprachkompetenz
Struktur **Differenzierung** Organisation
Flexibilität **DaZ** Spielerisches Üben
Praxistipps **Deutschunterricht** Spracherwerb
Unterrichtsideen **Heterogenität** Lernprozess
Toleranz **Sprachförderung** Materialangebot
Planungstools **Sprachvermittlung** Motivation
DaZ-Methodik Vierfach-Differenzierung Austausch
Individuelles Lernen **DaZ-Unterricht** Selbstständiges Arbeiten
Lernspaß **Gruppenarbeit**



Interview
Ellen Schulte-Bunert,
DaZ-Expertin

Fachbeitrag
DaZ mit *D wie*
Deutsch

Unterrichtsmaterial
Unterstützung bei der
Sprachförderung

Liebe Leserinnen und Leser,

seit der ersten Ausgabe unseres Magazin *D wie ...* ist viel passiert: Unser neues Lehrwerk *D wie Deutsch* wurde auf der Frankfurter Buchmesse mit dem renommierten **BELMA-Award 2018** ausgezeichnet und gehört somit zu den besten europäischen Lernmaterialien. Die Schülerbände 5 bis 8 wurden als besonders sprachsensibel zertifiziert – auch die integrierte DaZ-Methodik hat dazu beigetragen.

Viele Schulen haben sich für *D wie Deutsch* entschieden – darauf sind wir mächtig stolz.

Heute präsentieren wir Ihnen eine neue Ausgabe unseres Magazins – diesmal zum Thema „D wie DaZ“.

Ellen Schulte-Bunert ist eine echte DaZ-Expertin und seit Jahrzehnten als Dozentin und Autorin im Bereich Deutsch als Zweitsprache tätig. Deswegen kommt sie im Magazin gleich zweimal zu Wort. Im Interview erzählt sie uns, warum ihr das Thema DaZ so am Herzen liegt und vor welchen Herausforderungen Lehrende und Lernende im Deutschunterricht stehen.

In ihrem Fachbeitrag wird es konkret: Wie gelingt erfolgreicher DaZ-Unterricht? Wir zeigen Ihnen Unterrichtsbeispiele aus dem Lehrwerk *D wie Deutsch*.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team von *D wie Deutsch*

„Sprache lernt man
in erster Linie durch
Kommunikation.“

**Ellen Schulte-Bunert,
Dozentin und Autorin**



In einem Satz: Wer ist Ellen Schulte-Bunert?

Ein DaZ-Dino, der zum einen seit vielen Jahrzehnten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Deutsch als Zweitsprache vermittelt. Zum anderen versuche ich angehende Lehrerinnen und Lehrer im Studium sowie bereits in der Praxis tätige Lehrkräfte in der Weiterbildung zu begeistern.

Was war früher dein Lieblingsfach?

Geschichte

Warum hast du dich beruflich für den Schwerpunkt DaF/DaZ entschieden?

Es war Zufall. In den 70er Jahren wurden Lehrkräfte für den Deutschunterricht mit „Gastarbeiterkindern“ dringend gesucht. Ich fand das Fach, das bei meinem Einstieg noch „Deutsch für Ausländer“ hieß, neu und spannend und obwohl ich nicht einmal Germanistik, sondern Romanistik und Geschichte studiert hatte, bin ich dort „hängengeblieben“.

Wenn du dich heute noch einmal entscheiden dürftest – welchen Beruf würdest du wählen und warum?

Ich würde die gleiche Entscheidung wieder treffen. Die Arbeit mit Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern dieser Welt – mit Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, ihr Leben aber mit bewundernswerter Energie und Tapferkeit bewältigen – hat mich in meinem persönlichen und beruflichen Leben unendlich reich gemacht. Gleichzeitig gab es mir die Gelegenheit, einen Einblick in Schul- und Universitätssysteme anderer Länder zu bekommen, die Möglichkeit, die Grenzen meiner eigenen Welt zu erkennen und sie partiell zu überwinden.

Was macht dir an deinem Job als Lehrbeauftragte besonders viel Spaß?

Die größte Freude ist für mich die Einführung der Lehramtsstudierenden in die Unterrichtswirklichkeit, das Umsetzen von theoretisch Erarbeitetem in die Praxis im direkten Kontakt mit Kindern, jugendlichen und erwachsenen DaZ-Lernerinnen und -Lernern.

Was macht dir an deiner Arbeit als Autorin von Lehrmaterialien am meisten Spaß?

Kreative Ideen für Lehrmaterialien zu entwickeln und dadurch Deutsch als Zweitsprache für Lerner/-innen attraktiver zu machen und ihr Könnensbewusstsein zu stärken – das ist für mich die größte Herausforderung und Freude. Außerdem finde ich es toll, dabei an einem beliebigen Ort zu arbeiten – auch im Wohnmobil irgendwo in Europa!

„Bedingt durch die Heterogenität der Lerngruppen ist die Methodik sehr viel zielgruppenorientierter und praxisorientierter geworden.“

Bist du lieber Dozentin oder Autorin?

So gern ich Unterrichtsmaterialien entwickle, der persönliche Kontakt zu Lernerinnen und Lernern – gleich welchen Alters – und der Austausch mit ihnen ist für mich an diesem Beruf das Schönste.

Was sind die größten Herausforderungen in deinem Beruf?

Die größten Herausforderungen sind sicherlich, sich immer wieder auf neue Situationen, andere Sprachen und Kulturen sowie auf ganz unterschiedliche Menschen einzustellen. Natürlich begegne ich auch – glücklicherweise sehr selten – Formen von Diskriminierung und Rassismus.

Welche Bedeutung hat Sprachförderung für den Deutschunterricht?

Die Schülerschaft insbesondere in der Sekundarstufe I weist eine zunehmende Heterogenität auf, zum einen durch die deutschen Kinder mit unterschiedlichsten Voraussetzungen gerade auch im sprachlichen Bereich und zum anderen durch die Mehrsprachigkeit und die ethnisch-kulturellen Hintergründe der DaZ-Schülerinnen und -Schüler. Das stellt alle Deutschlehrkräfte vor neue und zusätzliche Aufgaben.

Wie hat sich die Methodik der Sprachförderung in den letzten 20 Jahren verändert?

Bedingt durch die Heterogenität der Lerngruppen ist die Methodik sehr viel zielgruppenorientierter und praxisorientierter geworden. Daraus resultieren Formen der Binnendifferenzierung bis hin zur Individualisierung, ohne die heute keine Sprachförderung, aber auch kein anderer Unterricht – unabhängig vom jeweiligen Fach – mehr denkbar ist.

Sieht eine gezielte Sprachförderung bei Schülerinnen und Schülern, deren Muttersprache Deutsch ist, anders aus als bei DaZ-Lernenden?

Förderung von Muttersprachlern bedeutet, dass meine Erstsprache nicht altersgemäß entwickelt ist, dass ich spracharm bin.

Wenn Deutsch meine Zweit- oder Drittsprache ist, kann es sein, dass ich in meiner Erstsprache durchaus über altersgemäß entwickelte, differenzierte Sprachkenntnisse verfüge, die für den Schulbesuch in Deutschland in der Regel aber leider irrelevant sind, da die Schul- und Unterrichtssprache Deutsch ist. Um in dieser Sprache die Form der Bildungssprache, die Voraussetzung für den Erwerb schulischen Wissens ist, zu erwerben, braucht ein DaZ-Lerner ca. sieben Jahre gezielte Sprachförderung.

Gibt es DIE EINE DaZ-Methode?

NEIN.

Was muss beim Unterrichten von Lernenden mit Deutsch als Zweitsprache heute berücksichtigt werden?

Wir müssen wissen, welches sprachliche Niveau die einzelnen Lerner/-innen erreicht haben, um zu erkennen, wo die Stufe ihrer nächsten Entwicklung ist. Lehrkräfte müssen individuelle sprachliche Voraussetzungen und Entwicklungsprozesse diagnostizieren, z. B. durch Sprachstandbeobachtungen, um anhand dieser Daten DaZ-Schülerinnen und -Schüler gezielt in ihren individuellen Sprachbildungsprozessen zu unterstützen.

Sprachförderung während des Lock-downs – vor welche Herausforderungen stellt(e) der Distanzunterricht DaZ-Lernende und -Lehrende?

Für DaZ-Lernende waren sicher die häufig fehlenden Endgeräte, ohne die digitaler Unterricht nicht möglich ist, ein großes Problem. Aber auch bei deren Vorhandensein lassen beengte Wohnverhältnisse – häufig in Gemeinschaftsunterkünften – konzentriertes Arbeiten gar nicht oder nur bedingt zu. Am wesentlichsten erscheint mir aber die durch den ausgefallenen Präsenzunterricht fehlende zwischenmenschliche Kommunikation in der Zielsprache. Sprache lernt man in erster Linie durch Kommunikation und da sind die Mitschüler/-innen und insbesondere die Lehrkräfte ganz wichtige Gesprächspartner/-innen.

Wie können Schulbücher DaZ-Schülerinnen und -Schüler im Deutschunterricht unterstützen?

DaZ-Schülerinnen und -Schüler müssen oft zu einem Zeitpunkt, an dem ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache noch nicht ausreichend entwickelt sind, Aufgaben im Deutschunterricht, aber auch in allen anderen Fächern bewältigen. Das kann nur gelingen, wenn ihnen die Schulbücher dafür notwendige sprachliche Unterstützung bieten, z. B. durch die Bereitstellung von Wortmaterial und Sprachstrukturen.

Welche Möglichkeiten zur Sprachförderung bietet *D wie Deutsch*?

Dieses Lehrwerk setzt die Forderung nach Binnendifferenzierung konsequent um, indem es versucht, die unterschiedlichen Sprachstände und intellektuellen Fähigkeiten aller Lernerinnen und Lerner zu berücksichtigen. Das Thema und das Lernziel sind dabei für alle gleich, die Wege zu diesem Ziel unterscheiden sich dagegen im Umfang und in der Komplexität der Materialien und Aufgabenstellungen. Vermutlich werden einige der DaZ-Schülerinnen und -Schüler mit einem der vier Niveaus ohne große Probleme arbeiten können, für diejenigen aber, die erst seit kurzer Zeit am Unterricht einer Regelklasse teilnehmen, sind die DaZ-Zusatzmaterialien eine solide Unterstützung, um mit der Niveaustufe „grundlegend“ (orange) arbeiten zu können.

„Das Thema und das Lernziel sind dabei für alle gleich, die Wege zu diesem Ziel unterscheiden sich dagegen ...“





DaZ mit D wie Deutsch

Mehrsprachigkeit ist Normalität: Kinder und Jugendliche mit den unterschiedlichsten Familiensprachen lernen gemeinsam in Klassen aller Schularten und Jahrgangsstufen im deutschen Schulsystem. Doch wie gelingt es, DaZ-Lernende im Unterricht gezielt zu fördern, und wie unterstützt Sie *D wie Deutsch* dabei?

Von Ellen Schulte-Bunert

Viele Kinder und Jugendliche sind in der Lage, in verschiedenen Sprachen zu agieren, blitzschnell – je nach Gesprächspartner/-in – von einer Sprache in eine andere zu wechseln und dabei sprachhandlungsfähig zu sein. Dennoch ist für alle Schülerinnen und Schüler die deutsche Sprache das Medium, um schulisches Wissen zu erwerben, da Deutsch bis auf wenige Ausnahmen (bilinguale Schulen) die für alle verbindliche Unterrichtssprache in unseren Schulen ist. Was bedeutet das für die Lernerinnen und Lerner, für die Deutsch die Zweit- oder sogar Drittsprache ist? Die sogenannten DaZ-Schülerinnen und -Schüler sind eine äußerst heterogene Gruppe – ihre einzige Gemeinsamkeit besteht dar-

in, dass die Unterrichtssprache Deutsch nicht ihre Familiensprache, d. h. in der Regel nicht ihre starke Sprache ist. Die Unterschiede in ihren Deutschkenntnissen haben verschiedene Gründe: Die Kontaktzeit zum Deutschen, die Verwandtschaft der Familiensprache mit dem Deutschen sowie kognitive und vor allem Dinge auch emotionale und affektive Dispositionen der Lernenden spielen eine Rolle.

DaZ-Lernende, die als sogenannte späte Seiteneinsteiger/-innen, also im schulpflichtigen Alter nach Deutschland kommen, durchlaufen in den meisten Bundesländern einen Basiskurs Deutsch, der in ein bis eineinhalb Schuljahren bis zum Niveau B1 des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)

führen soll. In dieser Zeit wird ein Grundwortschatz von ca. 2000 Wörtern aktiv und etwa die doppelte Menge rezeptiv vermittelt, in der deutschen Grammatik sind die Veränderungen von Wortkörpern (die Morphologie), also die Konjugation der Verben und Deklination von Nomen, Adjektiven und Artikeln sowie die Satzstellung (die Syntax) im Haupt- und im Nebensatz erarbeitet worden. Mit dem Niveau B1 wechseln die meisten DaZ-Lernerinnen und Lerner in den Regelklassenunterricht einer ihrem Alter in etwa angemessenen Klassenstufe. Im günstigsten Fall werden sie weiterhin stundenweise additiv in der Entwicklung ihrer Zweitsprache gefördert, häufig ist dies aber auch nicht der Fall. Für den Wissenserwerb in der deutschen



Schule ist für alle Lernerinnen und Lerner die Bildungssprache relevant. Was sind die wesentlichen Kennzeichen der deutschen Bildungssprache?

Auf der Wortebene sind es:

- Komposita (Lärmbelästigung)
- Nominalisierungen (Verursacher)
- Verbalisierungen (akzeptieren)
- Adjektivierungen (recyclbar)
- Fachwörter (Biomasse)

Auf der Satz- und Textebene sind es:

- Passivkonstruktionen (werden akzeptiert)
- Genitivattribute (Art der erneuerbaren Energien)
- Partizipialkonstruktionen (geregelter Arbeitsbedingungen)
- Satzklammern (Windkraft kann nicht alleinige Energiequelle werden)

Die Wissenschaft geht davon aus, dass Lernende, um die Unterrichtssprache Deutsch auf bildungssprachlichem Niveau zu beherrschen, bis zu sieben Jahre brauchen. Das kann ein additiver DaZ-Unterricht allein nicht erreichen, hier sind im Sinne einer durchgängigen Sprachbildung alle Unterrichtsfächer gefordert. Im Rahmen eines sprachbe-

wussten Fachunterrichts müssen sie allen Schülerinnen und Schülern, insbesondere aber den DaZ-Lernerinnen und -Lernern zusammen mit den Fachinhalten die notwendige (Bildungs-)Sprache vermitteln, denn bildungssprachliche Phänomene tauchen in allen Texten auf – unabhängig vom jeweiligen Fach.

Eine weitere sprachliche Hürde sind die Operatoren, da sie häufig Sprachhandlungen beinhalten (erzählen, berichten, beschreiben, informieren, zusammenfassen, vergleichen, erklären, begründen, argumentieren). Operatoren sind Teil der Bildungssprache und müssen im Unterricht gezielt vermittelt werden.

Eine besondere Aufgabe im Auf- und Ausbau der Bildungs- und Fachsprache kommt den im Fachunterricht eingesetzten Lehrwerken zu, insbesondere den Deutsch-Lehrwerken. *D wie Deutsch* hat hierfür ein wegweisendes Konzept erarbeitet. Über die generelle Binnendifferenzierung durch das Materialangebot auf vier Niveaustufen hinaus bietet das Lehrwerk eine weitere Sprachförderung durch das Zusatzmaterial DaZ in Form bearbeitbarer Kopiervorlagen an. Das Zusatzmaterial unterstützt die DaZ-Lernenden bei der Bearbeitung der „Regelaufgaben“ auf dem Niveau „grundlegend“

(orange). Dabei geht es darum, den Lernerinnen und Lernern entsprechend den in der jeweiligen Aufgabe geforderten Aktivitäten und damit verbundenen Sprachhandlungen die dafür notwendigen Sprachstrukturen und das benötigte Vokabular bereitzustellen.

Folgendes Beispiel soll das verdeutlichen. In *D wie Deutsch*, Band 8, Kapitel 2 findet sich zum Thema „Faire Produkte im Schulkiosk – Argumente erkennen und ordnen“ auf Seite 38 die Aufgabenstellung: Welches Argument findest du spontan besonders überzeugend? Begründe.

Die in dieser Aufgabenstellung geforderte Sprachhandlung ist, eine Meinung zu äußern und diese zu begründen. Für den ersten Teil (eine Meinung äußern) sind bestimmte Redemittel (Ich finde es überzeugend ... Ich finde es wichtig ...) sowie eine Satzstruktur notwendig, in diesem Fall ein Satzgefüge aus Hauptsatz und Nebensatz mit der einführenden Konjunktion „dass“. Sowohl die Redemittel als auch diese Struktur werden den DaZ-Schüler/-innen in Form eines Satzbaustens vorgegeben, mit dessen Hilfe sie einen Satz bilden und diesen auf die vorgegebenen Zeilen schreiben können.

2 Nachhaltigkeit um welchen Preis? – schriftlich argumentieren

DaZ



zu S. 38, Aufgabe 2: Welches Argument findest du besonders wichtig?
Bilde einen Satz mithilfe der Satzschalttafel.

Ich finde es besonders überzeugend,	dass	die Arbeiter/-innen geregelte Arbeitsbedingungen haben und einen gerechten Lohn bekommen.
Besonders überzeugend finde ich,		es bei der Herstellung des Produktes keine Kinderarbeit gibt.
Ich finde es besonders wichtig,		so wenig Pflanzenschutzmittel wie möglich eingesetzt werden.
Besonders wichtig finde ich,		sich das Leben der Familien der Arbeiter/-innen verbessert.

Ebenfalls mithilfe eines Satzbaukastens wird die Bearbeitung des zweiten Teils der Aufgabe, das Begründen, unterstützt. Hier geht es um die Satzstruktur Hauptsatz gefolgt von einem Nebensatz mit der einleitenden Konjunktion „weil“. Wiederum haben die Schüler/-innen die Möglichkeit, sich für eine Begründung zu entscheiden und das entsprechende Satzgefüge aufzuschreiben. Bei beiden Übungen wird die Verbendstellung im Nebensatz „nebenbei“ eingeschliffen.

Begründe dein Argument und bilde wieder mithilfe der Satzschalttafel einen Satz.

Ich finde es deshalb besonders überzeugend,	weil	jede/-r für ihre/seine Arbeit einen gerechten Lohn bekommen soll.
Ich finde es deshalb besonders wichtig,		Kinder nicht arbeiten, sondern Zeit zum Lernen und Spielen haben sollten.
		Pflanzenschutzmittel giftig sind.
		sich das Leben der Familien der Arbeiter/-innen verbessern sollte.

Weitere Übungen zum Aufbau und der Festigung von Sprachstrukturen sind:


- Satzanfänge ergänzen
- Sätze vervollständigen
- passende Satzteile verbinden
- vorgegebene Sätze nach bestimmten Kriterien ordnen
- Puzzlesätze
- vorgegebene Abschnitte gliedern
- Fragen als Hilfestellung
- zu vorgegebenen Antworten passende Fragen formulieren

Neben den Sprachstrukturen geht es um das für die Lösung der Aufgaben benötigte Vokabular. Hierbei handelt es sich um Wörter und Wortgruppen aus der Bildungs- und Fachsprache, insbesondere um Nomen, Verben und Adjektive. Häufig wird dieses Wortmaterial den Lernerinnen und Lernern in der Form von Lückentexten angeboten, wobei die zu ergänzenden Wörter oder Wortgruppen immer vorgegeben sind.

2 Nachhaltigkeit um welchen Preis? – schriftlich argumentieren



DaZ

 **zu S. 41, Aufgabe 5 a:** Wähle ein Argument der Gegenseite aus und überlege, wie du das Gegenargument entkräften könntest.

b. Schreibe das Gegenargument und deine Entkräftung auf.

Du kannst den vorbereiteten Lückentext dazu verwenden, wenn du möchtest.

automatisch | richtig | weniger | ähnlich | natürlich | angeblich

_____ ist es _____, dass es fair gehandelte Produkte gibt, bei deren Anbau _____ Chemikalien oder Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden. Auf der anderen Seite bedeutet fairer Handel aber nicht _____, dass diese Produkte Bioqualität haben. Denn bei vielen Siegeln werden _____ „fair gehandelte“ Produkte _____ wie die übrigen Produkte erzeugt.

Als weitere Übungsformen zum Auf- und Ausbau des Wortschatzes dienen:

- vorgegebene Stichwörter nach bestimmten Kriterien ordnen
- Stichwörter oder Wortgruppen als Formulierungshilfe
- Mindmap erstellen bzw. vervollständigen

Neuwörter werden auf jeder Seite in einer besonderen Rubrik aufgelistet. Dabei wird grammatisches Wissen (Artikel und Pluralbildung bei Nomen, Konjugationsform bei Verben) „mitgeliefert“. Am Ende jedes Kapitels finden die Lernerinnen und Lerner eine Liste mit den wichtigsten neuen Wörtern aus der Bildungs- und Fachsprache, auch hier wieder mit grammatischen Hinweisen. Zusätzlich gibt es eine Spalte in einer anderen Sprache und eine weitere „in meiner Sprache“. Hier kann in erfreulicher Weise die Mehrsprachigkeit berücksichtigt werden.

Ebenfalls am Ende jedes Kapitels finden sich in der Rubrik „Systematischer Sprachaufbau“ zwei Seiten zu einem Grammatikthema, das in dem entsprechenden Band behandelt wird. Hier gibt es zusätzliche Grammatikübungen auf der Grundlage des Sachthemas und des Wortmaterials des jeweiligen Kapitels. Damit haben die DaZ-Lernerinnen und -Lerner eine weitere Möglichkeit, ihre Kenntnisse im Regelwerk der deutschen Sprache zu festigen und zu vertiefen.

Dieser Strauß an Unterstützungsangeboten gibt den Lehrkräften vielfältige Gelegenheiten, die gezielte, langfristige und durchgängige Sprachförderung der DaZ-Schülerinnen und Schüler zu ihrer Aufgabe zu machen, und diesen Lernenden eine reelle Chance zu geben, die schulischen Lernangebote wahrzunehmen und sie für eine erfolgreiche Schullaufbahn zu nutzen. Dabei wird den Lernerinnen und Lernern häufig freigestellt, ob sie die angebotene Unterstützung nutzen wollen oder nicht. Das ermöglicht den DaZ-Schülerinnen und -Schülern eine zunehmende Entwicklung und Erweiterung ihrer Lernerautonomie.

Literatur

GRJASNOWA, OLGA (2021); Die Macht der Mehrsprachigkeit, Berlin: Dudenverlag
SCHULTE-BUNERT, ELLEN (2017); Konzeptionelle und strukturelle Grundlagen für den DaZ-Unterricht in Schleswig-Holstein. In: MCELVANY, NELE ET AL. (Hrsg.); Ankommen in der Schule, Münster: Waxmann, S. 129–144
TJAMEL, TANJA/HÄGI-MEAD, SARA (2017); Sprachbewusste Unterrichtsplanung, Münster: Waxmann

D wie ... digitale Unterstützung

Das komplette Materialpaket mit zusätzlichen Schülerbuchseiten für die gezielte Sprachförderung von DaZ-Lernenden bietet Ihnen der Unterrichtsmanager Plus.

Was ist der Unterrichtsmanager Plus?

In einem Satz: Der Unterrichtsmanager Plus ist Ihr digitales Schulbuch – ergänzt um die wichtigsten Lehrwerkmaterialien, die Sie für Ihre schnelle, unkomplizierte und flexible Unterrichtsplanung und -durchführung benötigen.

Welche Vorteile haben Sie als Lehrkraft?

Mehr Zeit für sich: Sparen Sie Zeit beim Planen und Vorbereiten Ihrer Unterrichtseinheit. Die intuitiven und hilfreichen Planungstools zum Markieren, Hervorheben und Kommentieren ermöglichen Ihnen, dass Sie Unterrichtseinheiten einfach und schnell anlegen, bearbeiten und speichern können. So haben Sie früher Feierabend und mehr Zeit für sich.

Perfekte Organisation und Struktur: Neben dem Schülerbuch als E-Book finden Sie im Unterrichtsmanager Plus die wichtigsten Begleitmaterialien an einem Ort und genau den Schülerbuchseiten zugeordnet. Sie orientieren sich schnell und einfach über die Doppelseiten-Struktur oder Sie nutzen die Suchfunktion. Sie können außerdem jederzeit eigene Materialien hinzufügen.

Hohe Flexibilität: Mit dem Unterrichtsmanager Plus sind Sie so flexibel, wie Sie es sich im Unterrichtsalltag nur wünschen können: Eine Offline-Version lässt sich jederzeit abspeichern und offline nutzen – eine hervorragende Option bei schlechtem WLAN. Online nutzen Sie den Unterrichtsmanager Plus ganz einfach auf cornelsen.de, er ist kompatibel mit Windows und MacOS. Und das Beste: Der Unterrichtsmanager Plus ist auch als Tablet-App verfügbar – profitieren Sie von regelmäßigen Featureupdates.

Ein fast unendlicher **Materialpool für Ihren Unterricht:** Der Unterrichtsmanager Plus zu *D wie Deutsch* bietet Ihnen einen riesigen Pool an ergänzenden Materialien zum Lehrwerk.

Sie haben noch Bedenken, was die Vierfach-Differenzierung betrifft, und möchten lieber erst einmal parallel differenzieren? Der Unterrichtsmanager Plus enthält zusätzliche Schülerbuchseiten zur Paralleldifferenzierung.

Sie möchten sich einen schnellen Überblick verschaffen, wie *D wie Deutsch* die curricularen Vorgaben Ihres Bundeslandes umsetzt? Auf dem Unterrichtsmanager Plus finden Sie für jedes Bun-

desland und jede Schulform einen editierbaren Stoffverteilungsplan, der einen Überblick über die Kompetenzen und Inhalte des Schülerbuches gibt.

Einer oder eine Ihrer Lernenden hat den Lösungsbeileger des Arbeitsheftes verloren? Auf dem Unterrichtsmanager Plus sind alle Lösungen zu den Arbeitsheften „Basis und Plus“ und „Basis mit zusätzlicher Förderung“ als PDFs sicher verwahrt.

Was beinhaltet der Unterrichtsmanager Plus zu *D wie Deutsch*?

- Das E-Book zum Schülerbuch als Zugabe auf cornelsen.de
- Die kompletten Handreichungen zum Schülerbuch: didaktische Hinweise, Unterrichtsideen, Lösungen zum Schülerbuch und Tafelbilder/Übersichten
- Die Lösungen zu den Arbeitsheften „Basis und Plus“ und „Basis mit zusätzlicher Förderung“
- Differenzierende Klassenarbeitsvorschläge mit Lösungen, Bewertungsbögen und Punkterastern
- Editierbare Stoffverteilungspläne für den Unterricht
- Audiodateien und Übungen zum Hörverstehen

Weitere Highlights:

- **DaZ-Paket:** zusätzliche Schülerbuchseiten zur Vorentlastung des Themas, zur Textentlastung, zum Sprechen und Schreiben mit Geländer und zum systematischen Sprachaufbau
- **Paket zur Paralleldifferenzierung:** zusätzliche Schülerbuchseiten zur Paralleldifferenzierung ausgehend vom Lernniveau „erweitert“
- **Unterstützungspaket:** zusätzliche Schülerbuchseiten mit Hilfen für Lernschwächere für die gemeinsame Arbeit

Den Unterrichtsmanager Plus zu *D wie Deutsch* können Sie als Einzel- oder Kollegiumslizenz für die On- und Offline-Nutzung erwerben. Oder Sie testen ihn vorab 90 Tage gratis. Hier finden Sie alle Unterrichtsmanager Plus:

cornelsen.de/unterrichtsmanager

Kostenlos für Sie: DaZ-Materialien zum
Schülerband 8, Kapitel „Nachhaltigkeit um
welchen Preis? – Schriftlich argumentieren“.



Einfach QR-Code scannen,
Arbeitsblätter herunterladen
und direkt im Unterricht
ausprobieren!



D wie ... Downloads

Alles rund um *D wie Deutsch* – Begleitmaterialien, kostenlose Stoffverteilungspläne und Medienkompetenzraster, Fachbeiträge und Praxistipps, Gratis-Downloads u. v. a. m. unter [cornelsen.de/d-wie-deutsch](https://www.cornelsen.de/d-wie-deutsch)

Sie möchten mehr zu den Themen Vierfach-Differenzierung, Differenzierung im Layout und digitaler Unterricht erfahren? Lesen Sie dazu die Fachbeiträge der bisherigen Ausgaben des Magazins *D wie ...*

Einfach die Ausgabe auswählen und herunterladen!



Impressum

Cornelsen Verlag
14328 Berlin
[cornelsen.de](https://www.cornelsen.de)

Projektleitung und Redaktion: Cornelsen Verlag
Bildnachweise:
Cornelsen/Anne Remmer (S. 3/5);
[Shutterstock.com/dotshock](https://www.shutterstock.com/dotshock) (S. 6/7);
[Shutterstock.com/stockfour](https://www.shutterstock.com/stockfour) (S. 11)

Service Center

Telefon: 0800 12 120 20 (kostenlos aus dem dt. Festnetz)
+49 30 897 85-640 (Mobilfunknetz/Ausland)
Mo – Fr 8 – 18 Uhr (außerhalb dieser Zeit erreichen Sie unsere automatische Bestellannahme)
Fax: +49 30 897 85-578
E-Mail: service@cornelsen.de

Preisangaben in € (D), Stand 1. 1. 2021. Preisänderung und Irrtum vorbehalten.
Alle Preise enthalten die zzt. geltende Mehrwertsteuer.